

LEBEN
GESTALTEN



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das Krankenhaus Klinik Hallerwiese

Version 0.8

29. Juli 2005

LEBEN
GESTALTEN



Herausgeber:

Evang.-Luth. Diakoniewerk Neuendettelsau

Klinik Hallerwiese

St.-Joh.-Mühlgasse 19

90419 Nürnberg



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	6
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	6
A- 1.7 A Fachabteilungen	6
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	8
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	10
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	11
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-1.1.1 Fachabteilung Innere Medizin:	12
B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	12
B-1.3.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	12
B-1.4.1 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	12
B-1.5.1 Mindestens die Top-10 DRG	13
B-1.6.1 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	13

B-1.7.1 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	14
B-1.1.2 Fachabteilung Allgemeine Chirurgie:	15
B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	15
B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	15
B-1.4.2 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	16
B-1.5.2 Mindestens die Top-10 DRG	17
B-1.6.2 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	17
B-1.7.2 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	18
B-1.1.3 Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	19
B-1.2.3 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	19
B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	19
B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	19
B-1.5.3 Mindestens die Top-10 DRG	21
B-1.6.3 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.7.3 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	22
B-1.1.4 Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	23
B-1.2.4 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	23
B-1.3.4 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	23
B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	23
B-1.5.4 Mindestens die Top-10 DRG	24
B-1.6.4 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	24
B-1.7.4 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	25

B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	26
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	26
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	26
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	26
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	27
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	27
C	Qualitätssicherung	28
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	28
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	29
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	29
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	29
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	30
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	30
	Systemteil	31
D	Qualitätspolitik	31
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	32
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	32
E-2	Qualitätsbewertung	32
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	32
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	33
G	Weitergehende Informationen	33

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 *Allgemeine Merkmale des Krankenhauses*

Straße: St.-Joh.-Mühlgasse 19
PLZ und Ort: 90419 Nürnberg
E-Mail-Adresse: info@nbg.diakonieneuendettelsau.de
Internetadresse: www.klinik-hallerwiese.de

A-1.2 *Institutionskennzeichen des Krankenhauses*

Institutionskennzeichen: 260950124

A-1.3 *Name des Krankenhausträgers*

Krankenhausträger: Evang.- Luth.- Diakoniewerk Neuendettelsau

A-1.4 *Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?*

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein

A-1.5 *Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V*

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten. 170

A-1.6 *Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:*

Stationäre Patienten: 7.851 und 2.215 Neugeborene

Ambulante Patienten: 1.294

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode S 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliiklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	55	1.208	BA	nein
1500	Allgemeine Chirurgie	53	2.002	BA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	75	4.195	HA + BA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	10	446	BA	ja



A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargrifft, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht, ohne einen größeren Eingriff oder Langzeitbeatmung	1.661
2	O60	"Normale" vaginale Entbindung ohne Komplikationen	1.487
3	F20	Unterbindung oder Entfernung von Krampfadern ohne Geschwürbildung ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	673
4	O01	Entbindung per Kaiserschnitt ohne Komplikationen	570
5	N04	Gebärmutterentfernung, außer bei bösartiger Neubildung (Krebs-erkrankung), ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen und/oder ohne aufwändigen Eingriff	342
6	O65	Anderer oder sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	281
7	Z62	Nachbehandlung nach einer abgeschlossenen Behandlung	272
8	J62	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) der weiblichen Brust mit oder ohne Strahlentherapie	179
9	N07	Anderer Eingriffe an der Gebärmutter und /oder den Eierstöcken, außer bei bösartiger Neubildung (Krebserkrankung)	174
10	O64	Vergebliche Wehen, die nicht zur Geburt führen	168
11	D06	Eingriffe an den Nasennebenhöhlen, oder an den Warzenfortsätzen und /oder komplexe Eingriffe am Mittelohr	133
12	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen (Eingeweidebrüchen)	129
13	N10	Ausschabung zu Untersuchungszwecken, oder Gebärmutter Spiegelung, oder Unfruchtbarmachung (Sterilisation) oder Durchblasung der Eileiter	128
14	D04	Eingriffe am Oberkiefer	122
15	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	117
16	N05	Entfernung der Eierstöcke und komplexe Eingriffe an den Eileitern, außer bei bösartiger Neubildung (Krebserkrankung), ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	117
17	F08	Große wiederherstellende Eingriffe an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, ohne äußerst schwere Komplikationen	108
18	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	101
19	G48	Dickdarmspiegelung, mehr als ein Belegtag, ohne äußerst schwere oder schwerste Komplikationen	97
20	F62	Herzschwäche und/oder Kreislaufkollaps mit äußerst schweren oder schwersten Komplikationen	95
21	J13	Kleine Eingriffe an der weiblichen Brust außer bei bösartiger Neubildung (Krebserkrankung)	95
22	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, und Ausschabung, Saugausschabung, oder Eröffnung der Gebärmutter durch Schnitt	90
23	J06	Große Eingriffe an der weiblichen Brust bei bösartiger Neubildung (Krebserkrankung)	83
24	D02	Große Eingriffe am Kopf und/oder Hals ohne äußerst schwere Komplikationen	81
25	O02	Normale Entbindung mit komplizierter OR-Prozedur	80
26	P60	Neugeborenes, verlegt oder verstorben nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren Eingriff (Mindestverweildauer 24 Stunden)	80
27	F14	Eingriffe an Blutgefäßen, außer große wiederherstellende Eingriffe	69
28	N09	Anderer Eingriffe an der Scheide, am Gebärmutterhals und/oder den Schamlippen	67
29	D09	Verschiedene Eingriffe im Hals-Nasen-Ohrenbereich	64
30	F65	Erkrankungen der Blutgefäße an Armen und Beinen ohne umfassende Diagnose, ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	63

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

In der Klinik Hallerwiese wurde ein eigenes Konzept der Patientenversorgung verwirklicht: das „kooperative Belegarztsystem“.

Das bedeutet für die Patienten:

eine kontinuierliche Versorgung der Patienten durch den vertrauten Facharzt, sowohl ambulant als auch stationär (Konzept der integrierten Patientenversorgung)

Kooperation der fachärztlichen Spezialisten am Krankenbett

Eine ärztliche Präsenz rund um die Uhr ist natürlich gewährleistet; zusätzliche besteht eine Rufbereitschaft der Fachärzte

Modernste Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten können ambulant und stationär genutzt werden.

Ergänzt wird das Angebot der Klinik Hallerwiese durch die Hauptabteilung Gynäkologie/ Geburtshilfe, die durch einen Chefarzt geführt wird.

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gefäßchirurgie

Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie

Allgemeine Chirurgie

Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

Innere Medizin

Anästhesie- und Intensivmedizin

Schmerztherapie auf dem Gebiet der Krebserkrankungen und Geburtshilfe

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein

Berufsfachschulen für Krankenpflege

Ziel:

Staatlich geprüfte/r Gesundheits- und Krankenpflegerin/ -pfleger

Voraussetzungen :

Gesundheitliche Eignung

Realschule oder gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre

Besonderheiten:

Unsere Schulen vertiefen die Berufsethik in christlicher Ausrichtung.

Berufsfachschule für Krankenpflege am Klinikum Hallerwiese Nürnberg

Leitung: Engelbert Ruf
St. Johannis-Mühlgasse 19
90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3340-501
Fax: 0911/ 3340-568
e-mail: Maria.Schmid@nbg.diakonieneuendettelsau.de

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Eingriffe an der Brust und am Unterleib (Ausschabungen, Zystenentfernungen)

Beratung von Schwangeren

Ambulante Entbindung

Ambulanten Schmerztherapie von schwer beeinflussbaren Rückenschmerzen

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Nicht zutreffend

A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie	Ja			Nein
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja			Nein
Herzkatheterlabor		Nein		Nein
Szintigraphie		Nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja		Ja	
Angiographie		Nein		Nein
Schlaflabor		Nein		Nein
Ultraschall	Ja		Ja	
CTG	Ja		Ja	
Urodynamik	Ja		Ja	
Elektrokardiogramm (EKG)	Ja		Ja	

A-2.1.2 *Therapeutische Möglichkeiten*

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	Ja	
Dialyse	Ja	
Logopädie		Nein
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie		Nein
Einzelpsychotherapie		Nein
Psychoedukation		Nein
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung		Nein

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1.1 Fachabteilung Innere Medizin:

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Behandlung des gesamten Spektrums der inneren Erkrankungen.

B-1.3.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Magen- und Darmerkrankungen

Blut- und Tumorerkrankungen

Herz- und Kreislauferkrankungen

Nieren- und Hochdruck-Krankheiten

Behandlung mit der künstlichen Niere

B-1.4.1 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Zu den speziellen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zählen neben den Spiegelungen von Magen und Darm auch die Sonographie der Bauchorgane und der Schilddrüse, die Echokardiographie (farbcodierte Doppler-EKGs, Stress-EKGs), die Herzschrittmacher-Therapie sowie die Behandlung mit der künstlichen Niere..

B-1.5.1 Mindestens die Top-10 DRG (Innere Medizin)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche und/oder Kreislaufkollaps mit äußerst schweren oder schwersten Komplikationen	94
2	G48	Dickdarmspiegelung, mehr als ein Belegtag, ohne äußerst schwere oder schwerste Komplikationen	94
3	G49	Dickdarmspiegelung und Magenspiegelung, ein Belegtag	59
4	G60	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) der Verdauungsorgane, mit/ohne Strahlentherapie, ohne äußerst schwere oder schwerste Komplikationen	51
5	R61	Lymphknotenvergrößerung und nicht akuter (heftig verlaufend) Blutkrebs ohne äußerst schwere Komplikationen	43
6	F67	Bluthochdruck ohne äußerst schwere Komplikationen	39
7	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane ohne äußerst schwere Komplikationen	38
8	H61	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) der Bauchspeicheldrüse mit/ohne Strahlentherapie	38
9	F66	Erkrankung, bzw. Verkalkung der Herzkranzgefäße ohne plötzlich einsetzende Schmerzen im Brustbereich (angina pectoris)	35
10	Q61	Erkrankung der roten Blutkörperchen ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	32

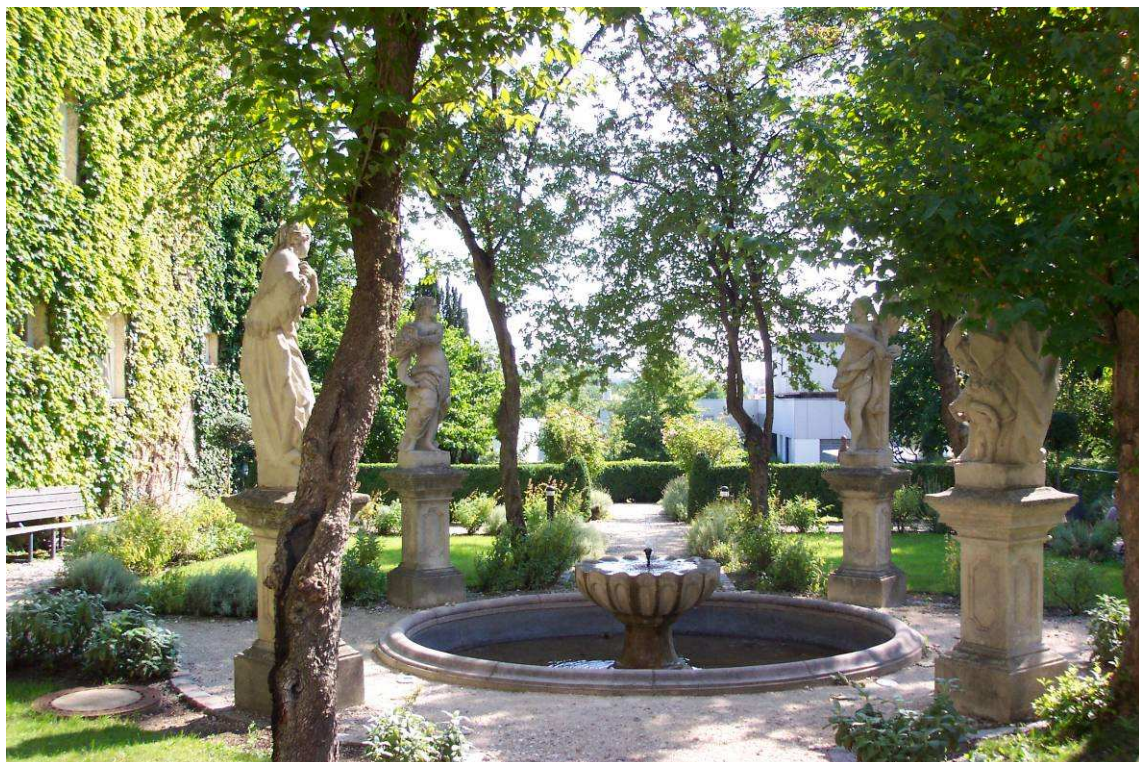
B-1.6.1 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (Innere Medizin)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	101
2	N18	Fortlaufende Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion	49
3	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen	47
4	C50	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) an oder der Brustdrüse [Mamma]	40
5	I10	Vordergründiger Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	36
6	C16	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) am oder des Magens	33
7	C25	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) an oder der Bauchspeicheldrüse	32
8	I25	Fortlaufende Durchblutungsstörung des Herzens	27
9	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	27
10	C18	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) am oder des Dickdarmes	25

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.1 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (Innere Medizin)*

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-020	Einspritzung zur Behandlung einer Krankheit	395
2	1-650	Dickdarmspiegelung zur Bestimmung des Krankheitsbildes	227
3	8-800	Übertragung von Blutzellen	171
4	1-633	Magenspiegelung zur Bestimmung des Krankheitsbildes	154
5	8-016	Ernährung unter Umgehung des Magen-Darm-Kanals als medizinische Hauptbehandlung	121
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Kathetes in zentralvenöse Gefäße	106
7	8-543	Mittelgradig aufwändige und aufwändige Blockchemotherapie	83
8	1-632	Speiseröhren- und Magenspiegelung zur Bestimmung des Krankheitsbildes	78
9	8-919	Aufwändige Behandlung von heftig und schnell auftretenden Schmerzen	61
10	8-542	Nicht aufwändige Chemotherapie	50



B-1.1.2 Fachabteilung Allgemeine Chirurgie:

B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Allgemeine Chirurgie

Behandlung eines breiten Spektrums der konventionellen Abdomenchirurgie (Bauchchirurgie) sowie der Weichteilchirurgie

Eingriffe mit sehr geringem Belastungsrisiko für den Patienten an der Galle und den Leisten

Vorfußchirurgie (Korrektur von Hammerzehen)

Operationen im Bereich des Anus

Gefäßchirurgie

Krampfader-Operationen mit mikrochirurgischer und endoskopischer Technik

Operative Behandlung der „Schaufenster“-Krankheit

Therapie der Halsschlagader-Verengung zur Vorbeugung eines Schlaganfalls

Operative Behandlung von Gefäßbaussackungen

Minimal invasive Kathetertechniken und endovaskuläre Verfahren

Dialyse-Shunt-Chirurgie

Diabetischer Fuß

Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie

Kieferorthopädische Operationen, Profilkorrekturen unter Berücksichtigung der Bisslage

B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Gefäßchirurgie

Gesamte Diagnostik sowie die operative und konservative Therapie des Gefäßsystems an.

Bypässe, Carotis-Operationen, operative Aortenrekonstruktionen, Gefäßdehnungen (PTA)

Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie

Korrektur von traumatisch oder erblich bedingten Missbildungen im Kopf-Gesichts- und Halsbereich

Zahnimplantate, auch im Problemkiefer mit Kieferknochenwiederherstellung

B-1.4.2 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Gefäßchirurgie

Doppler- und farbcodierte Ultraschalluntersuchungen der Gefäße

Gefäßdarstellung mit Röntgenkontrastmittel (Zusammenarbeit mit der radiologischen Praxis Dr. Lindner)

Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie

Ästhetisch-plastische Gesichtschirurgie

Lidkorrektur

Gesichts- und Halslifting

Nasenkorrektur

Ohrkorrektur

Faltenbehandlung

Fettabsaugung im Kopf- Hals-Bereich

B-1.5.2 Mindestens die Top-10 DRG (Allgemeine Chirurgie)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F20	Unterbindung oder Entfernung von Krampfadern ohne Geschwürbildung ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	671
2	Z62	Nachbehandlung nach einer abgeschlossenen Behandlung	260
3	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen (Eingeweidebrüchen)	129
4	D04	Eingriffe am Oberkiefer	122
5	F08	Große wiederherstellende Eingriffe an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, ohne äußerst schwere Komplikationen	109
6	D02	Große Eingriffe am Kopf und/oder Hals ohne äußerst schwere Komplikationen	81
7	G08	Eingriffe bei Bauchwandbrüchen, Nabelbrüchen und anderen Brüchen (Eingeweidebrüchen), Alter > 0 Jahre ohne äußerst schwere Komplikationen	62
8	F14	Eingriffe an Blutgefäßen, außer große wiederherstellende Eingriffe	60
9	F65	Erkrankungen der Blutgefäße an Armen und Beinen ohne umfassende Diagnose, ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	54
10	K10	Andere Eingriffe an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder am Schilddrüsenzungengang, außer bei bösartiger Neubildung (Krebserkrankung)	45

B-1.6.2 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (Allgemeine Chirurgie)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I83	Krampfadern an den Beinen	667
2	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen	261
3	K07	Unterentwicklung Oberkiefer	213
4	K40	Leistenbruch	149
5	I70	Arterienverkalkung	135
6	I73	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen	66
7	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	47
8	K80	Gallensteine	38
9	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel, Gefäßentzündung einer Vene und/oder Kombination aus beidem	34
10	E04	Kropf einfach	30

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.2 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (Allgemeine Chirurgie)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-385	Unterbindung, Entfernung und vollständige Entfernung von Krampfadern	1.090
2	5-530	Verschuß eines Leistenbruchs	213
3	5-776	Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichtes	184
4	8-020	Einspritzung zur Behandlung einer Krankheit in Organe und Gewebe	168
5	5-381	Ausschälplastik an Aterienzweigen	156
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Kathetes in zentralvenöse Gefäße	152
7	5-393	Anlegen einer anderen Kurzschlußverbindung und/oder Umgehungsbrücke an Blutgefäßen	96
8	5-399	Andere Eingriffe an Blutgefäßen	73
9	5-775	Wiederherstellung des Unterkiefers	56
10	5-380	Einschnitte zur Einbringung von Balonkathetern zur Entfernung von Gefäß-verschlüssen	45



B-1.1.3 Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe:

B-1.2.3 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Konservative Frauenheilkunde

Durchführung aller gängigen frauenärztlichen Operationen, dabei bevorzugt laparoskopisches Operieren

Natürliche Geburtshilfe

Verschiedene Eingriffe in der Frauenheilkunde (z. B.: Harninkontinenz)

Regionale Narkoseverfahren

Schlüssellochoperationen

B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Erweiterte Eingriffe bei Krebserkrankungen im frauenheilkundlichen Bereich sowie Chemo- und Hormonbehandlungen.

Hochrisikoschwangerschaften

B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Geburtshilfe

Wochen- und Neugeborenenstation mit 30 Betten

Rooming-In

Äußere Wendung und spontane Geburten bei Beckenendlagen

Ambulante Entbindung möglich

Schmerztherapie unter der Geburt, zum Beispiel Periduralanästhesie, Akupunktur

Mikroblutuntersuchung beim Kind unter der Geburt

Betreuung von Risikoschwangerschaften/ Mehrlingsgeburten

Falls während oder nach der Geburt Komplikationen auftreten, können die Früh- oder Neugeborenen in der Cnopf'schen Kinderklinik auf der Neugeborenen-Intensivstation sofort behandelt werden. Anästhesisten und Kinderärzte sind im Klinikum 24 Stunden am Tag anwesend.

Schwangerschaftsvorsorge nach Vereinbarung: Infotelefon 0911/ 3340 297

Geburtsvorbereitungskurse allein oder auch mit Partner (Abfrage am Infotelefon)

Fußreflexzonenmassage (Abfrage am Infotelefon)

Wassergymnastik (Abfrage am Infotelefon)

Einzelgeburtsvorbereitungskurse (bei längerem stationären Aufenthalt, nach Rücksprache mit der (Wochenbetthebamme)

Rückbildungsgymnastik mit und ohne Kinderbetreuung

Akkupunktur unter der Geburt und als Geburtsvorbereitung

teilweise Einsatz von Homöopathie unter der Geburt

vorgeburtliche Blutflußmessungen (Doppler) beim Kind

Informationsabende für werdende Eltern

Kreissaalführungen

B-1.5.3 Mindestens die Top-10 DRG (Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht von mehr als 2499 Gramm ohne einem größeren Eingriff oder Langzeitbeatmung	1.646
2	O60	"Normale" vaginale Entbindung ohne Komplikationen	1.487
3	O01	Entbindung per Kaiserschnitt ohne Komplikationen	570
4	N04	Gebärmutterentfernung, außer bei bösartiger Neubildung (Krebs-erkrankung), ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen und/oder ohne aufwändigen Eingriff	341
5	O65	Andere oder sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	281
6	N07	Andere Eingriffe an der Gebärmutter und /oder den Eierstöcken, außer bei bösartiger Neubildung (Krebserkrankung)	172
7	O64	Vorzeitige Wehen, die nicht zur Geburt führen	167
8	J62	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) der weiblichen Brust mit oder ohne Strahlentherapie	154
9	N10	Ausschabung zu Untersuchungszwecken, oder Gebärmutter Spiegelung, oder Unfruchtbarmachung (Sterilisation) oder Durchblasung der Eileiter	127
10	N05	Entfernung der Eierstöcke und aufwändige Eingriffe an den Eileitern, außer bei bösartiger Neubildung (Krebserkrankung), ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	117

B-1.6.3 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	O70	Dammriss unter der Geburt	420
2	O68	Schwierigkeiten bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des ungeborene Kind	353
3	C50	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) an der Brustdrüse [Mamma]	277
4	O80	Spontangeburt eines Einlings	271
5	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels	239
6	O82	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt	196
7	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	149
8	O47	Wehen, die nicht zur Geburt führen	144
9	O60	Vorzeitige Entbindung	133
10	O63	Verlängerte Wehen im ersten Geburtsabschnitt	128

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.3 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt ohne operativen Eingriff	1.245
2	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Zerreißung, nach einer Entbindung	950
3	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	792
4	5-738	Scheidendammschnitt und Naht	695
5	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	603
6	5-683	Gebärmutterentfernung	369
7	5-756	Entfernung zurückgebliebenen Mutterkuchens nach einer Geburt	291
8	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe ohne Schnitt an der Gebärmutterschleimhaut	232
9	8-910	"Auf der harten Hirnhaut" gelegene (verlängertes Rückenmark) Einspritzung und Einfließenlassen von Flüssigkeitsmengen zur Schmerzlinderung	217
10	5-728	Entbindung mit Unterstützung durch Saugglocke	212



B-1.1.4 Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:

B-1.2.4 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Konservative Diagnostik und Therapie von:

Schwindel

Schwerhörigkeit

psychosomatische Erkrankungen

Tinnitus (Ohrgeräusch)

Hörsturz

Pollen-Tierhaar und Hausstaubmilbenallergien

B-1.3.4 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Mikrochirurgie der Ohren zur Behandlung von chronischen Mittelohrentzündungen und zur Hörverbesserung

Nasen Chirurgie und plastische Nasenkorrekturen

Minimalinvasive Nebenhöhlenchirurgie

Mundhöhlen- und Rachenchirurgie

B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Tumorchirurgie

Operationen zur Verbesserung schlafbezogener Atemstörungen („Antischnarchoperationen“)

B-1.5.4 Mindestens die Top-10 DRG (Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D06	Eingriffe an den Nasennebenhöhlen, oder an den Warzenfortsätzen und /oder komplexe Eingriffe am Mittelohr	132
2	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	117
3	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	89
4	D09	Verschiedene Eingriffe im Hals-Nasen-Ohrenbereich	62
5	E02	Anderer OP-Prozeduren an den Atmungsorganen	14
6	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen im Hals-Nasen-Ohrenbereich	8
7	D05	Entfernung der Speicheldrüse	6
8	D07	Eingriffe an den Speicheldrüsen, außer Entfernung der Speicheldrüse	4
9	D66	Anderer Krankheiten im Hals-Nasen-Ohrenbereich	3
10	D12	Anderer Eingriffe im Hals-Nasen-Ohrenbereich	2

B-1.6.4 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	119
2	J32	Fortlaufende Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Stirn- oder Kieferhöhlen)	117
3	J35	Fortlaufende Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	113
4	H71	Gutartige Geschwulst des Mittelohrs	19
5	G47	Schlafstörungen	15
6	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	8
7	H80	Verkalkung der Gehörknöchelchenkette im Mittelohr	8
8	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht zugeordnet	8
9	D11	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen	7
10	H74	Sonstige Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	7

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.4 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde)*

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-214	Unter der Schleimhaut liegende Ausschneidung und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	214
2	5-224	Eingriffen an mehreren Nasennebenhöhlen	125
3	5-281	Entfernung der Gaumenmandeln	101
4	5-215	Eingriffe an der unteren Nasenmuschel	84
5	5-223	Eingriffe an der Stirnhöhle	82
6	5-210	Operative Behandlung einer Nasenblutung (z.B. Verödung)	76
7	5-195	Eingriff zur Verbesserung des Gehörs (Verschluß eines Lochs im Trommelfell) und Wiederherstellung der Gehörknöchelchen	41
8	5-282	Entfernung der Gaumen- und Rachenmandeln	23
9	5-194	Eingriff zur Verbesserung des Gehörs im Trommelfellbereich	15
10	5-294	Andere Wiederherstellungen im Rachenbereich	14



B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 *Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V*

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 425

B-2.2 *Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen*

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1104	Ausschabung der Gebärmutterhöhle und Gebärmutterhalskanals ggf. einschließlich Entfernung Polypen/Fremdkörper	150
2	1060	Ausräumung einer Blasenmole oder einer Fehlgeburt	114
3	1086	Ausschneidung des Muttermundes einschließlich Versorgung des Wundgrundes	13
4	1141	Entfernung und Einnähen von Scheidenzysten und Bartholini-Zysten	7
5	1041	Entfernung von Nachgeburt/Nachgeburtsresten und/oder Beendigung einer Fehlgeburt durch inneren Eingriff	5

Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden ist, erfolgt die Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

B-2.3 *Sonstige ambulante Leistungen*

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) 0 (Fälle)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 0 (Fälle)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) 0 (Fälle)

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt *	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	6	0	6
1500	Allgemeine Chirurgie	6	0	6
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22	3	19
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	5	0	5

* Anzahl der beschäftigten Ärzte inklusive Belegärzte

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 5

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	Krankenschwestern-/pfleger mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	33	97,0%		3,0%
1500	Allgemeine Chirurgie	37	86,5%	13,5%	
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32	81,2%	9,4%	9,4%
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3	100,0%		
3600	Intensivmedizin	10	80,0%	20,0%	
	Gesamt	115	87,8%	8,7%	3,5%

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1 Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
2 Cholezystektomie	Ja		Ja		90,0	100,0
3 Gynäkologische Operationen	Ja		Ja		93,8	94,6
4 Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja		Ja		50,0	95,5
5 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja		Ja		100,0	100,0
6 Herzschrittmacher-Revision		Nein		Nein		
7 Herztransplantation		Nein		Nein		
8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)		Nein		Nein		
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		Nein		Nein		
10 Karotis-Rekonstruktion	Ja		Ja		74,2	95,6
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)		Nein		Nein		
12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		Nein		Nein		
13 Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
14 Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		Nein		Nein		
15 Koronarchirurgie		Nein		Nein		
16 Mammchirurgie	Ja		Ja		95,2	91,7
17 Perinatalmedizin	Ja		Ja		99,8	99,3
18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		Nein		Nein		
19 Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		Nein		Nein		
20 Gesamt					97,6	

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

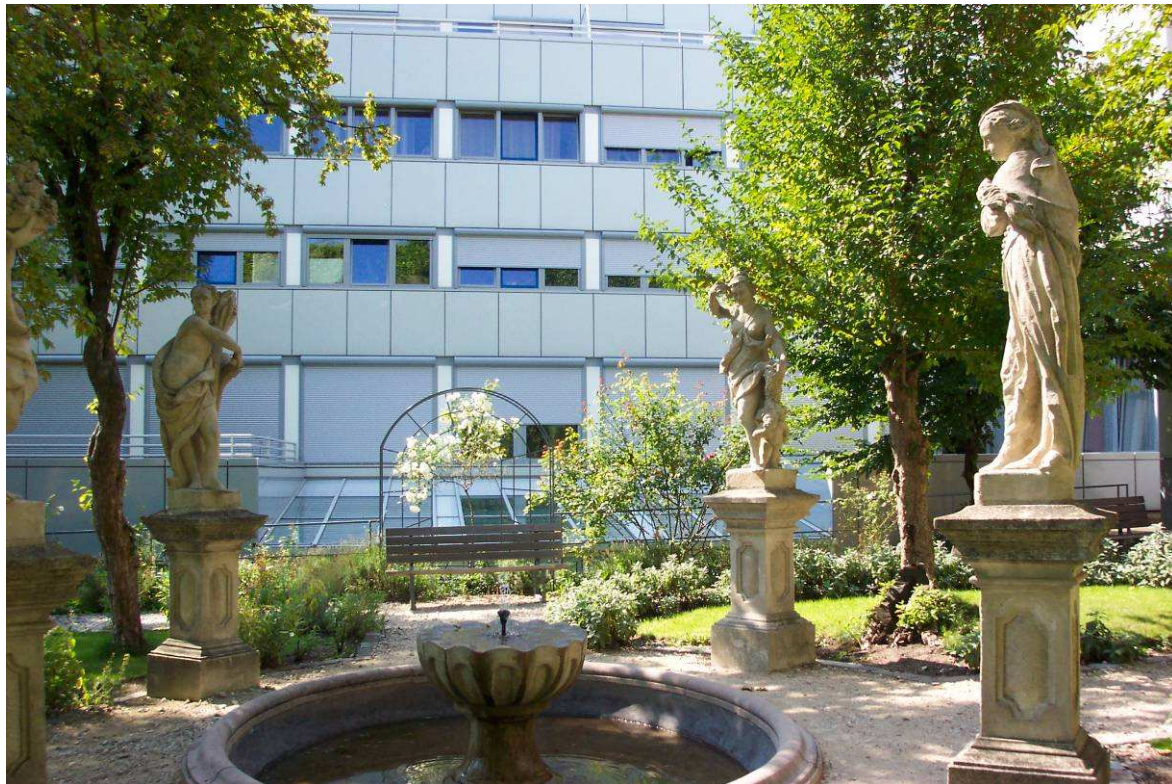
Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:



C-5.1 *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

Nicht zutreffend: Leistungen werden nicht erbracht

C-5.2 *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

Nicht zutreffend: Leistungen werden nicht erbracht

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

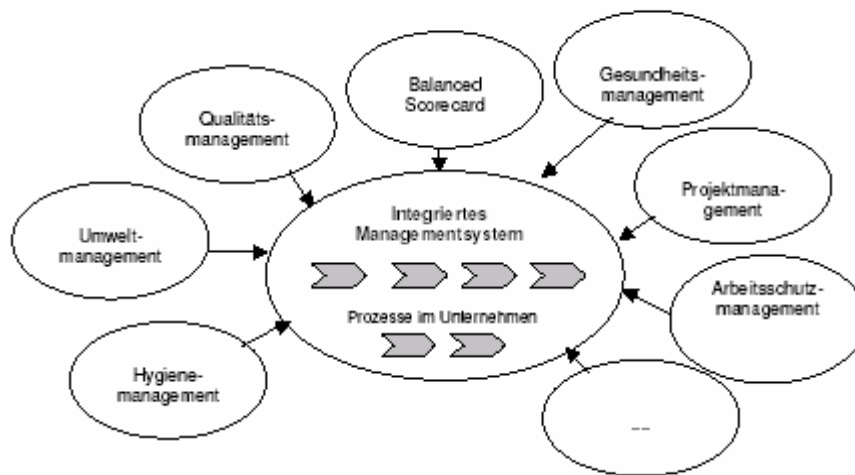


Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Als Unternehmensbereich der Diakonie Neuendettelsau ist die Klinik Hallerwiese in das Integrierte Managementsystem (IMS) der Diakonie eingebunden. Im IMS werden Qualitätsmanagement (DIN EN ISO 9001 : 2000), Umweltmanagement (EMAS II), Arbeitsschutzmanagement (MAAS-BGW), Gesundheitsmanagement, Hygienemanagement und andere Systeme zusammengeführt.



Die Leitlinien zum IMS definieren die Qualitätsphilosophie. Diese fordert, die Organisation kontinuierlich unter den Blickwinkeln

- Kunden (das sind für uns die Empfänger unserer Dienstleistungen, also z.B. die Patienten)
- Finanzen
- Prozesse
- Lernen und Entwicklung

zu betrachten und dabei Ziele zu formulieren, deren Verwirklichung zur ständigen Verbesserung von Abläufen und zur gezielten Innovation führen.

Unter dem Stichwort **Menschenbild** führen die Leitlinien aus:

- Alle Mitarbeitenden der Diakonie Neuendettelsau sind in ihrer Arbeit dem Schutz des Lebens und der Solidarität mit hilfsbedürftigen, schwachen und ausgegrenzten Menschen verpflichtet.
- Wir freuen uns am Geschenk des Lebens. Unser Handeln orientiert sich deshalb zunächst immer an den individuellen Fähigkeiten des Einzelnen.
- Wir machen uns selbst und der Öffentlichkeit aber auch bewusst, dass physische und psychische Beeinträchtigungen zum Menschsein dazu gehören.
- In jedem Helfer steckt auch ein hilfsbedürftiger Mensch und in jedem hilfsbedürftigen Menschen ein Helfer.

Daraus leitet sich unser **Sozialpolitischer Auftrag** ab:

- Wir befähigen und ermutigen Menschen, ihre Rechte in der Gesellschaft wahrzunehmen.
- Wo dies nicht möglich ist, sehen wir uns in der Pflicht, uns selbst für diese Rechte einzusetzen und anwaltliche Funktion zu übernehmen.
- Als diakonisches Unternehmen sind wir Teil des Sozialstaates und gestalten diesen aktiv mit. Unser Einsatz greift jedoch – gemäß dem biblischen Auftrag – über rein wirtschaftliches und sozialpolitisches Handeln hinaus.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 *Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus*

Der Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagement im Krankenhaus ist miteinbezogen im IMS der Diakonie Neuendettelsau. Die strategischen Qualitätsziele des Krankenhauses sind an der Strategie der Diakonie Neuendettelsau orientiert.

E-2 *Qualitätsbewertung*

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Patientenbefragung

E-3 *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V*

Modul	Leistungsbereich	Übermittelte Datensätze	Datensätze laut Sollstatistik	Dokumentationsrate in Prozent
09/1	Schrittmacher-Erstimplantation	1	2	50,0
09/02	Schrittmacher-Aggregat-Wechsel	6	6	100,0
10/2	Karotis-Rekonstruktion	23	31	74,2
12/1	Cholezystektomie	36	40	90,0
15/1	Gynäkologische Operationen	706	753	93,8
16/1	Geburtshilfe	2109	2114	99,8
18/1	Mammachirurgie	220	231	95,2
Insgesamt		3101	3177	97,6

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

G Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Herr Martin Stein (Abteilungsleiter Fachabteilung Krankenhauswesen)

Ansprechpartner :

Herr Norbert Kuprian (Verwaltungsleiter)

Herr Hans-Jürgen Klein (Pflegedirektor)

Schwester Petra Meidlinger (IMS- Koordinatorin entspricht Qualitätsbeauftragte)

Frau Clara Grau (Pressereferentin)

Hauptabteilung Gynäkologie/ Geburtshilfe:

Chefarzt Dr. Klaus B. Hermes, Telefon: 0911/ 3340-472

Belegärztliche Abteilungen:

Leitender Belegarzt: Dr. Thomas Noppene

Fachgruppe Gynäkologie: Fachgruppensprecher Dr. Klaus Just

Fachgruppe Chirurgie: Fachgruppensprecher Dipl. Med. Klaus Suwa

Fachgruppe Anästhesie: Fachgruppensprecher Dr. Otto Jordan

Fachgruppe Hals-Nasen-Ohrenärzte (HNO): Fachgruppensprecher Dr. Wolfgang Schneider

Fachgruppe Innere Medizin: Fachgruppensprecher Dr. Volker Anselstetter

Links:

Telefon Klinik Hallerwiese Pforte Tel. 0911 – 3340 01

Homepage: <http://www.diakonieneuendettelsau.de>